

## Schnurlose Mikrowellentelefone: Ein Weg zur Krankheit

[http://www.wi-cancer.info/death\\_by\\_dect.aspx](http://www.wi-cancer.info/death_by_dect.aspx) abgerufen am 05.06.2019

Übersetzt mit Hilfe von Google Translate. Original Text auf Englisch unten.

**Dr. Joseph Mercola, MD:** "Die aktuelle Generation der auf dem Markt befindlichen Telefone - DECT-Schnurlostelefone (Digital Enhanced Cordless Telecommunications) - strahlen rund um die Uhr Mikrowellenstrahlung mit verheerend hoher Stärke aus. Ersetzen Sie Ihr schnurloses Telefon Telefone mit einem Festnetztelefon. "

**Dr. med. Conrad Holzmyster:** "Schnurlostelefonstrahlung ist eine starke Energie. Ich habe beobachtet, dass Menschen, die dieser Strahlung über längere Zeit ausgesetzt sind, häufig an Erythemen, anormalen Hautrötungen im Gesicht und im Halsbereich leiden. Es gibt medizinische Studien Dies deutet darauf hin, dass Mikrowellen mit niedrigem Strahlungspegel biologische Wirkungen hervorrufen, die der UVB-Strahlung der Sonne ähneln. Erytheme, bei denen es sich um kapillare Entzündungen handelt, ähneln einem oberflächlichen Sonnenbrand.



Schnurlostelefone bestrahlen Telefonbenutzer, umstehende Personen und benachbarte Objekte mit einer oder zwei der folgenden Mikrowellenfrequenzen, die jeweils von der Internationalen Agentur für Krebsforschung (IARC) als Karzinogen der Gruppe 2B ausgewiesen wurden:

900 Megahertz (ältere Schnurlostechnologie)

1,9 Gigahertz (1,9 Milliarden Hertz)

2,45 Gigahertz (2,45 Milliarden Hertz)

5,8 Gigahertz (5,8 Milliarden Hertz)

Ladestationen für Schnurlostelefone werden an Festnetzbuchsen angeschlossen, aber Telefonbenutzer können den Hörer abnehmen und während des Gesprächs weit von der Basisstation entfernt sein. Mikrowellensignale von den kabellosen Basisantennen wandern bis zu dreißig Zentimeter durch menschliches Fleisch und die meisten Baumaterialien. Mikrowellen fließen während des Gesprächs auch von schnurlosen Mobilteilen in Gehirn und Körper.

Schnurlostelefontechnologie ist in Europa seit langem ein Gesundheits- und Umweltproblem. 2006 veröffentlichte das Bundesamt für Strahlenschutz eine Pressemitteilung, in der darauf hingewiesen wurde, dass Schnurlostelefonstrahlung eine gefährliche Quelle hochfrequenter elektromagnetischer Strahlung im Wohn- und Arbeitsbereich darstellt. [1]

2009 versammelte sich ein internationales Team von Neurochirurgen und anderen medizinischen Experten, die von der Australian National University gesponsert wurden, um alle verfügbaren epidemiologischen Beweise in der von Experten überprüften medizinischen Literatur zu überprüfen. Sie kamen zu dem Schluss: „Es gibt ausreichende epidemiologische Beweise, die auf einen Zusammenhang zwischen längerer Handynutzung und ipsilateralem Gehirntumor hindeuten.“ In Bezug auf leistungsstarke schnurlose Telefone, die von Millionen von Amerikanern verwendet werden, fügten sie hinzu: „Es sollte angemerkt werden, dass schnurlose Telefone als Sender und Empfänger fungieren wie GSM-Handys... Die durchschnittliche Leistung von Schnurlostelefonen ist vergleichbar mit der von Handys....“ [2]

Zahlreiche Fallkontrollstudien schwedischer medizinischer Forscher haben gezeigt, dass Benutzer von Schnurlostelefonen, die ein Leben lang etwa 2000 Stunden Schnurlostelefonstrahlung ausgesetzt waren, ein mindestens doppelt so hohes Risiko für Gehirntumoren und ein erhöhtes Risiko für die Entwicklung von Akustikusneurinomen (Ohrentzündungen) haben. Gehirn). [3] Der BioInitiative Report fasst den aktuellen Wissensstand zusammen:

- ◆ "Personen, die seit zehn Jahren oder länger ein schnurloses Telefon verwenden, leiden häufiger an bösartigen Gehirntumoren und Akustikusneurinomen (Tumoren des Ohrs, die zu Hörverlust führen). Es ist schlimmer, wenn das schnurlose Telefon hauptsächlich auf einer Seite des Ohrs verwendet wurde der Kopf."
- ◆ "Der derzeitige Standard für die Exposition gegenüber den Emissionen von Mobiltelefonen und Schnurlostelefonen ist angesichts von Studien, die Langzeitriskiken für Hirntumoren und Akustikusneurinome melden, nicht ungefährlich." [4]



Die fortschrittlichste und leistungsfähigste schnurlose Telefontechnologie ist die digitale schnurlose Telekommunikation, auch als DECT bekannt. Dieses System basiert auf der GSM-Handy-Technologie. DECT-Telefone, von denen einige das komplexe Modulationsmuster von Spread Spectrum ausstrahlen, bestrahlen derzeit Millionen von US-amerikanischen Privathaushalten, Büros und Großunternehmen. Einige DECT-Telefonsysteme unterstützen mehrere oder sogar Hunderte von Mobilteilen und ermöglichen so die Konferenzschaltung zwischen Telefonen, die sich in verschiedenen Räumen befinden. Viele Handelszentren setzen inzwischen DECT-PBX-Systeme ein.

DECT-Telefonsysteme senden Mikrowellenstrahlung mit Frequenzen von 1,9 Gigahertz oder 5,8 Gigahertz aus. Dies sind Frequenzen, die milliardenfach pro Sekunde die Polarität menschlicher Zellen wechseln. DECT-Strahlung enthält auch kontinuierliche Energieimpulse bei 100 Hertz, eine

sehr niedrige Frequenz, die starke biologische Wirkungen ausüben kann. Während die 1.9 DECT-Systeme hauptsächlich für Sprache verwendet werden, können mit den 5.8 DECT-Systemen Text- und Videostreams erstellt und Bilder sowie andere Daten übertragen werden. DECT-Systeme können auch mit VoIP-Technologie (Voice over Internet Protocol) verwendet werden.

Wenn Sie einen Audio-Mikrowellendetektor neben eine DECT-Telefonbasis stellen, hören Sie ein starkes Zischen, das statisch klingt. Ein DECT-Telefon kann ein Haus oder ein Büro mit einer stärkeren Strahlung bombardieren, als sie von einem Zellenturm direkt vor dem Gebäude ausgeht. Die einzige Möglichkeit, die DECT-Strahlung zu stoppen, besteht darin, die Basisstation des strahlenden Telefons aus der Steckdose zu ziehen.

Die von Schnurlostelefonssystemen ausgesendeten Gigahertz-Frequenzen können die menschlichen Zellen genauso schädigen wie ionisierende Röntgenstrahlung. Dies wurde durch die REFLEX-Studien der Europäischen Union dokumentiert, aus denen hervorgeht, dass nur 24 Stunden Funkstrahlung im 1,8-Gigahertz-Bereich der menschlichen DNA den Schaden zufügen können, der Hunderten von Röntgenstrahlen in der Brust entspricht. [5] Die schnurlosen Telefonfrequenzen von 1,9, 2,45 und 5,8 Gigahertz, die im Nahfeld in den menschlichen Körper gepumpt werden, bewegen Zellen mit einer noch höheren Schwingungsfrequenz als 1,8 Gigahertz. Wie bei anderen drahtlosen Kommunikationsgeräten entspricht ein schnurloses Telefon daher einem persönlichen Röntgengerät. Es wird berichtet, dass einige schnurlose Telefone mehr als 10 Mikrowatt pro cm<sup>2</sup> (oder 6,5 Volt pro Meter) abgeben. Dieser Expositionspegel ist hunderte Male stärker als in medizinischen Studien gezeigt, dass er eine Vielzahl von negativen biologischen Wirkungen sowohl bei Tieren als auch bei Menschen hervorruft (über 0,05 Volt pro Meter).

Der Arzt-Chirurg Dr. Joseph Mercola erklärt, wie schnurlose Mikrowellentelefone die menschliche Gesundheit zerstören: "Selbst wenn das Telefon nicht benutzt wird, füllen EMF (elektromagnetische Frequenzen) Ihren Lebens- und Schlafraum. Leider pulsieren sie im hohen Alpha Bereich von Gehirnwellen, der Ihre Gehirnwellen dazu zwingt, dieses Muster zu "mitzureißen" oder an dieses Muster anzupassen. Nachts verhindert dies, dass Ihr Gehirn in die langsamere Delta-Wellen-Phase für tiefen Schlaf eintritt. Tiefer, langsamer Delta-Wellen-Nicht-REM-Schlaf ist, wenn Ihr Körper heilt und sich entgiftet. Diese gepulsten Systeme verhindern nicht nur, dass Sie den erholsamen Tiefschlaf bekommen, den Ihr Körper benötigt, sondern stören auch alle bekannten Körperrhythmen - Ihr EEG, EKG, Herzfrequenzvariabilität, Atmungsmuster, Stuhlgang, Entgiftung und vierundzwanzig Stunde Meridianaktivität. " [6]

Bis 2010 konnte ein internationales medizinisches Forscherteam nachweisen, dass 40 Prozent der gesunden Personen, die nur wenige Minuten lang der mit 2,45 Gigahertz (dies ist auch eine WLAN-Frequenz) übertragenen schnurlosen Telefonstrahlung ausgesetzt waren, erhebliche Störungen im Herzrhythmus aufwiesen. Diese Betroffenen zeigten einen deutlichen Anstieg der Herzfrequenz, Arrhythmie oder anderer Störungen der Herzvariabilität. [7] Arrhythmien können bei manchen Menschen zum plötzlichen Herztod führen, insbesondere bei Patienten mit bereits bestehenden Erkrankungen wie angeborenen Herzfehlern oder Erkrankungen der Herzkranzgefäße. [8]

Von schnurlosen Telefonen ausgesendete Mikrowellenfrequenzen agglutinieren (klumpen) rote Blutkörperchen und führen zu deren Verklebung. [9] Dies ist ein Zustand, der den Sauerstoffgehalt senkt und die Durchblutung behindert. Dieselben Frequenzen führen dazu, dass Zellmembranen geschwächt werden und Kalzium austreten. [10] Dieselben Frequenzen können je nach Exposition zu einem dramatischen Anstieg oder Abfall des Blutdrucks führen. [11] All diese Faktoren hängen nicht nur mit Herzinfarkten zusammen, sondern auch mit Schlaganfällen, die bei SEHR JUNGEN Amerikanern exponentiell zunehmen. [12] Niemand weiß, wie viele schutzbedürftige Menschen jedes Jahr mit Herzinfarkt- und Schlaganfallsymptomen, die durch Mobiltelefon- und Schnurlostelefonstrahlung hervorgerufen werden, in Notaufnahmen im Krankenhaus landen.

Wie auf verschiedenen Seiten dieser Website dokumentiert, können die von Schnurlostelefonen übertragenen Mikrowellen außerdem Folgendes bewirken:

- ◆ das Sehvermögen schädigen und Augenkrebs auslösen
- ◆ Gehörschäden durch Verletzung winziger Haarzellen im Innenohr
- ◆ Sie können die Schilddrüsenfunktion unterdrücken, indem sie die Kontrolldrüse (Hypophyse) der Schilddrüse im Gehirn ausschalten
- ◆ Deaktivieren das Immunsystem.

Die spezifische Absorptionsrate (SAR) ist das Maß für die Absorptionsrate von HF-Energie in den Körper. Der Strahlungstechniker Alasdair Philips von Powerwatch in Großbritannien berichtet: „Die SAR-Werte scheinen eine völlig unangemessene Messgröße für das potenzielle Risiko des Telefons zu sein, da schnurlose Telefone trotz eines Zwanzigsten anscheinend genauso starke Auswirkungen haben wie Mobiltelefone ( 5%) ihres SAR-Wertes. Es scheint, dass ein anderes Merkmal (die Art des Pulsierens vielleicht?) die Zunahme von Krebs verursacht, und zwar durch einen Mechanismus, den wir noch nicht entdeckt haben.“[13]

Ingrid Dickenson, Direktorin von Mast Sanity in Großbritannien, beschrieb die große Anzahl von Personen, die bizarre Symptome aufgrund der Exposition gegenüber schnurlosen Telefonen berichteten: „Ältere Menschen, Kinder und Menschen mit bestimmten neurologischen Erkrankungen und insbesondere Krebspatienten sind am anfälligsten für DECT-Telefoneffekte. Ich würde sogar sagen, dass es schlimmer ist, wenn sie neben jemandem wohnen, der mit jemandem zusammen ist, als wenn sie dem Passivrauchen ausgesetzt sind und fast so schlimm sind, als wenn sie rund um die Uhr auf Ihrem Handy sind.“[14]

Dr. Magda Havas von der Trent University in Kanada warnt: „Kinder reagieren empfindlich auf DECT-Telefone, so Dr. Leberecht von Klitzing, ein deutscher Medizinphysiker und Forscher an der Universität Lübeck und einer der Medizinphysiker, die den Freiburger Appell unterzeichnet haben. Seine Untersuchungen an Blutproben von Kindern in der Nähe von DECT-Telefonen ergaben, dass die roten Blutkörperchen nicht richtig "ausgereift" sind. Diese Symptome könnten durch Entfernen des Telefons behoben werden.“[15]



Schnurlostelefonie ist nur eine von zahlreichen Gefahren für die Wi-Fi-Strahlung bei Säuglingen und Kindern. Neuere wissenschaftliche Erkenntnisse bestätigen, dass drahtlose Strahlung ein Risiko für eine verzögerte und gestörte Gehirnentwicklung bei Säuglingen darstellt, einschließlich Autismus und anderer neurologischer Entwicklungsstörungen. Auf diese Weise fasst der BioInitiative Report 2012 (Update 2014) die bekannten Risiken drahtloser HF- / Mikrowellenstrahlung für amerikanische Kinder zusammen, einschließlich der vorgeborenen:

"Insgesamt berichten diese neuen [1800 medizinischen] Studien über abnormale Gentranskription (Abschnitt 5), Genotoxizität und Einzel- und Doppelstrang-DNA-Schäden (Abschnitt 6); Stressproteine aufgrund der fraktalen RF-Antennen-ähnlichen Natur von DNA (Abschnitt 7); Chromatinkondensation und Verlust der DNA-Reparaturkapazität in menschlichen Stammzellen (Abschnitte 6 und 15), Verringerung der Radikalfänger, insbesondere Melatonin (Abschnitte 5, 9, 13, 14, 15, 16 und 17), Neurotoxizität bei Mensch und Tier (Abschnitt 9), Karzinogenität beim Menschen (Abschnitte 11, 12, 13, 14, 15, 16 und 17), schwerwiegende Auswirkungen auf die Morphologie und Funktion von menschlichen und tierischen Spermien (Abschnitt 18), Auswirkungen auf Fötus, Neugeborene und Nachkommen (Abschnitt 18) und 19), Auswirkungen auf die Entwicklung von Gehirn und Schädelknochen bei Nachkommen von Tieren, die während der Trächtigkeit Mobilfunkstrahlung ausgesetzt waren (Abschnitte 5 und 18), und Befunde bei Störungen des Autismusspektrums im Einklang mit der Exposition gegenüber EMF / RFR. " [16]

Ein großes Missverständnis unseres drahtlosen Zeitalters ist die Tatsache, dass Big Radiation von angemessenen Gesetzen zur Offenlegung von Verbrauchern befreit ist, wenn es um dokumentierte Gefahren der Mikrowellenexposition von Geräten mit geringer Leistung geht. Viele nicht informierte Eltern werden mit schillernden Anzeigen verführt, um drahtlose Babyphone zu kaufen, von denen viele 1,9-Gigahertz-DECT-Technologie verwenden. Das hier gezeigte kabellose Babyphone wurde als geeignet für das Senden von DECT-Gigahertz-Signalen in Innenräumen für bis zu 50 Meter in alle Richtungen beworben. Nach neuesten Erkenntnissen ist die gepulste Mikrowellenstrahlung im Gigahertz-Spektrum ein bestätigtes menschliches Karzinogen, das jedoch im Namen der Sicherheit ununterbrochen in Neugeborene und Kleinkinder gepumpt wird.



Millionen von Haustieren sind in ihren giftigen Häusern chronischen Dosen von krebserregendem Schnurlostelefon und Wi-Fi-Strahlung ausgesetzt. Tausende wissenschaftliche Mikrowellenexperimente wurden an Tieren durchgeführt, die nach sehr geringer Mikrowellenexposition an Krankheit und Tod litten. Es ist keine Überraschung, dass in den Vereinigten Staaten jedes Jahr schätzungsweise eine Million Hunde an Krebs erkrankt sind. Etwa die Hälfte aller Hunde über zehn Jahren erkrankt vor ihrem Tod an Malignität. [17] Zweifellos leiden unzählige andere ohne Diagnose an Krebs.



Die folgenden Informationen von Dr. Mercola müssen auf Kinder und Tiere, die in mikrowellenverschmutzten Häusern eingeschlossen sind, ebenso zutreffen wie auf erwachsene Menschen: "Das schnurlose DECT-Telefonsystem blockiert Ihre Blut-Hirn-Schranke in geöffneter Position und ermöglicht den Zutritt von Blut Toxine. Es wirkt sich auch auf die Endothelzellen in unserer Darmbarriere aus. Dies kann wiederum ein Lecksyndrom verursachen, das zu Nahrungsmittel- und Umweltallergien führt. " [18]

In mehreren kürzlich durchgeführten Studien verwendeten die Forscher DECT-Telefonstrahlung, um die Auswirkungen auf Insekten zu untersuchen, die als Bioindikatoren für die menschliche Gesundheit gelten. Honigbienen zum Beispiel haben laut deutschen Forschern die gleiche Gehirnstruktur wie Menschen, wenn es um Lernprozesse geht. Als diese Wissenschaftler Bienen mit DECT-Telefonmikrowellen in Berührung brachten, stellten sie fest, dass die Tiere weniger Navigationsfähigkeiten hatten und nicht in der Lage waren, Honig so effizient zu produzieren wie nicht bestrahlte Bienen. [19]



In einer anderen Studie wurden die Auswirkungen der Strahlung von Smartphones und DECT-Telefonen auf Ameisenkolonien beobachtet. Smartphone-Strahlung, die sich in einem Labor unter Ameisenschalen ausbreitete, bewirkte, dass sich die Ameisen abnormal und schwer bewegten. DECT-Telefonstrahlung verursachte noch stärkere negative Auswirkungen. Die lineare Geschwindigkeit der Ameisen nahm drastisch ab und: "Während der Exposition zeigten die Ameisen Schwierigkeiten, ihre Beine zu bewegen, da sie fast gelähmt waren. Sie konnten nicht mehr wie üblich Futter suchen, sich in Richtung ihres Nestes bewegen oder zu ihrer Nahrungsstelle gehen." Obwohl sie nur drei Minuten lang DECT-Telefonstrahlung ausgesetzt waren, brauchten die Ameisen zwei bis vier Stunden, um sich so weit zu erholen, dass sie ihr übliches Verhalten zeigten. [20]

Auf dem Markt gibt es viele Arten von drahtlosen Headsets für die Telefonie, von denen einige so leistungsstark sind, dass sie Mikrowellensignale in einer Entfernung von bis zu 200 Metern in Sichtweite senden können. Viele amerikanische Arbeiter sind mit solchen drahtlosen Headsets

belastet, einschließlich solcher, die DECT-Technologie verwenden. Nach geltendem Recht müssen Arbeitnehmer nicht darüber informiert werden, dass die Verwendung von Mikrowellen-Headsets ihr Risiko für Hirntumor sowie für Tumoren des Auges, der Speicheldrüsen und der Schilddrüse erhöht. Das Gesetz schreibt auch nicht vor, dass schwangere Arbeitnehmerinnen über dokumentierte Risiken für einen Fötus durch teratogene und krebserzeugende Strahlung, die stundenlang durch den Körper der Mutter strömt, informiert werden müssen. Jeder Arbeitnehmer, der als Beschäftigungsbedingung einer Mikrowellenexposition des zu Tumoren neigenden Kopfes und des Brustraums sowie der Fortpflanzungsorgane ausgesetzt ist, hat logischerweise das Recht, zusätzliche gesundheitliche Vorteile und / oder eine Gefahrenzahlung zu fordern, um diese fürchterliche Gesundheit nur minimal zu kompensieren Risiken. Leider schweigt das Bundesamt für Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit (OSHA) zu diesem kritischen Thema.



Als schnurlose und DECT-Schnurlostelefonssysteme vor Jahren erstmals auf den Markt gebracht wurden, mussten die Hersteller keine strengen Tests vor dem Inverkehrbringen durchführen, um die Auswirkungen der von diesen Geräten emittierten Mikrowellenstrahlung auf die menschliche Gesundheit festzustellen. Und dank des politischen und wirtschaftlichen Drucks geben weder die Hersteller noch die Regulierungsbehörden der USA aktuelle Warnhinweise für die Gesundheit der Verbraucher in Bezug auf die Strahlung von schnurlosen Telefonen aus. Die drahtlose Bestrahlungsindustrie kann daher die Verbraucher wie Pilze "bewirtschaften", uns im Dunkeln halten und uns mit Gülle füttern.

Das DECT-Forum, ein globaler Branchenverband von Unternehmen, der von DECT-Technologien profitiert, ist stolz darauf, dass DECT-Geräte und -Systeme im Rahmen der internationalen Expositionsrichtlinien Strahlung emittieren. Wie auf dieser Website sorgfältig dokumentiert, hat die moderne Wissenschaft gezeigt, dass diese Richtlinien, die vor Jahren zum Wohle der Interessen von Militärunternehmen kodifiziert wurden, schlecht veraltet sind und die menschliche Gesundheit nicht schützen. Ericsson, ein korporatives Mitglied des DECT-Forums (Aastra-Ericsson), hat kühn erklärt: **"Obwohl die verfügbaren wissenschaftlichen Erkenntnisse nicht belegen, dass die Funkwellen der Mobilkommunikation gesundheitliche Probleme verursachen, äußern einige Leute Bedenken."** [21] Das liegt daran, dass den informierten Menschen inzwischen die Tausenden von Studien bekannt sind, die im Großen und Ganzen im Widerspruch zur offensichtlichen Propaganda von Big Radiation stehen.

Leider sind viele Amerikaner bereit, Propaganda der Wi-Industry zu schlucken, um die Bequemlichkeit von schnurlosen Telefonen zu rationalisieren und / oder ihre Arbeitsplatzsicherheit zu schützen. Für diese Mikrowellenopfer ist hier eine unvollständige Liste der berichteten Symptome [22] aufgeführt, unter denen viele Menschen im Laufe der Zeit unter den Mikrowellen der Exposition durch schnurlose Telefone leiden:

Herzrhythmusstörungen  
Schlafstörungen  
Ermüden  
Beeinträchtigung der Motorik  
Gedächtnisverlust und Aufmerksamkeitsverlust  
Depression und Reizbarkeit  
Lernschwierigkeiten und Gehirnnebel  
Lymphknotenschwellungen  
Gelenk- und Gliederschmerzen  
Nerven- und Weichteilschmerzen  
Taubheitsgefühl und Kribbeln in den Extremitäten  
Allergien  
Tinnitus (Ohrgeräusche) und Hörverlust  
Beeinträchtigt Gleichgewicht  
Sehstörungen  
Schilddrüsenstörung  
Nachtschweiß  
Häufiger Harndrang  
Gewichtszunahme  
Störungen des Blutzuckers und des Insulins  
Übelkeit  
Verlust von Appetit  
Nase blutet  
Hautbeschwerden

Die oben genannten Symptome sind **nur vorläufige Anzeichen** dafür, dass die Gesundheit durch Mikrowellenstrahlung drastisch beeinträchtigt wird. Wi-Tumor-Risiken werden **HIER** [<http://www.wi-cancer.info/witumors.aspx>] vollständig erforscht. Wer eine chronische Erkrankung durch schnurlose Telefonstrahlung vermeiden möchte, sollte:

1. Verwenden Sie zu Hause schnurgebundene Festnetztelefone ohne Mikrowelle. Es ist hilfreich, in jedem Zimmer eine Wandsteckdose und ein schnurgebundenes Telefon zu installieren, einschließlich des Decks und der Terrasse. Dieser Vorsorgeansatz ist exponentiell billiger als seriöse Arztrechnungen. Viele Festnetztelefone haben gute Lautsprecher, die das Freisprechen erleichtern.
2. Gegenwärtig ist es in den USA legal, dass jemand seine Nachbarn mit krebserzeugender Funkstrahlung bestrahlt und möglicherweise ermordet, die weit verbreitet ist und Wände und Fenster leicht durchdringt. Das Erkennen dieser heimtückischen Verschmutzung ist ein wertvolles Instrument zur Gesundheitsabwehr. Besorgen Sie sich Audio-fähige Mikrowellen-Überwachungsgeräte, mit denen Sie unerwünschte Strahlung von benachbarten Schnurlos- und DECT-Telefonsystemen **MESSEN** und **HÖREN** können. Erfahren Sie, wie Sie Ihre Wohnung oder Ihr Zuhause mit Barrierematerialien wie Strahlenschutzfarbe, Stoffen und / oder Aluminium- oder Kupferschirmen abschirmen können. Und seien Sie sicher, Ihre Nachbarn zu erziehen, die auch unter allgegenwärtiger, aber stiller Strahlenvergiftung leiden.
3. Unternehmen und Unternehmen, die ihre Umgebung mit tödlicher schnurloser / DECT-Telefonstrahlung bewaffnet haben, dürfen nicht bevormunden oder arbeiten. Wenn Sie in Ihrem Unternehmen eine Variante der Schnurlostelefon- oder DECT-Technologie verwenden müssen, sollten Sie sich mit den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen ausrüsten, um sichere



Bürotelefonssysteme ohne Mikrowelle als grundlegendes Menschenrecht auf Sicherheit am Arbeitsplatz zu fordern.

## Zusätzliche Informationen zum schnurlosen Telefon

1. Einige schnurgebundene Festnetztelefone können so mikrowellenintensiv sein wie DECT-Telefone, wenn sie die Option bieten, ein schnurloses Satellitentelefon hinzuzufügen. Solche Telefone sind als "mehrere Mobilteile fähig" gekennzeichnet und können ein Haus mit ständigen Emissionen stark belasten, obwohl sie an sich nicht schnurlos zu sein scheinen. Beim Kauf von Festnetztelefonen müssen die Verbraucher die Frequenzangaben sorgfältig lesen.
2. Ältere analoge 900-Megahertz-Schnurlostelefone senden in der Regel keine Mikrowellen aus ihrer Basisstation aus, wenn das Telefon nicht verwendet wird. Während des Gesprächs pumpen die Mobilteile immer noch 900 Millionen Hertz in den menschlichen Körper und das Gehirn. Es ist gut dokumentiert, dass das 900-Megahertz-Spektrum sowohl Doppel- als auch Einzelstrang-DNA schädigt und viele andere negative Auswirkungen auf die Gesundheit hat, insbesondere eine Beeinträchtigung des Gehirns und einen Zusammenbruch des Immunsystems. [23]
- 2.
3. DECT-Telefoniegeräte, die von der FCC für die Verwendung in den USA lizenziert wurden, tragen die Bezeichnung DECT 6.0, um sie von DECT-Geräten zu unterscheiden, die in anderen Ländern verwendet werden. Die Bezeichnung 6.0 bezieht sich nicht auf die Radiofrequenz, wie beispielsweise 5,8 Gigahertz. Nix für jedes Telefon mit dem DECT 6.0-Logo, das bestätigt, dass Mikrowellen sowohl von der Basisstation als auch von den Mobilteilen direkt in den menschlichen Körper einströmen.
4. Jedes schnurlose digitale Telefon mit 2,45 Gigahertz ist kein DECT-Telefon. Die DECT-Branche kann 2,45 Gig aufgrund von Interferenzproblemen mit anderen 2,45 Gig-Systemen wie Wi-Fi nicht nutzen. Aber wenn Sie ein 2,45-Gig-Schnurlostelefon zum Verkauf sehen, denken Sie daran, dass es genau dieses Frequenzspektrum war, mit dem Wissenschaftler im Labor leicht tierische DNA zerstörten [24] und das während der berühmten Luftwaffenstudie von 1984 eine 260% ige Zunahme von Rattentumoren verursachte auf die langfristige Karzinogenese von Mikrowellen. [25]

Viele Bürozubehör- und Baumärkte führen schnurgebundene Festnetztelefone. Amazon bietet eine große Auswahl an preiswerten Handys ohne Mikrowelle.



Referenzhinweise mit zusätzlichen Informationen.

Bitte verstehen Sie auf dieser Website nichts als medizinischen Rat.

## Notes

1. "DECT - Radiation Source in the Dwelling," Press Release from the German Bundesamt für Strahlenschutz (Federal Office for Radiation Protection). Find this information in English at [http://www.tetrawatch.net/media/bfs\\_dect.pdf](http://www.tetrawatch.net/media/bfs_dect.pdf)
2. "There is Currently Enough Evidence and Technology Available to Warrant Taking Immediate Steps to Reduce Exposure of Consumers to Cell Phone-related Electromagnetic Radiation," Khurana et al., *Med Phys.* 2008 Dec; 35(12):5203-6. The team that produced this report is affiliated with the Canberra Hospital, Australian National University Medical School.
3. "Use of Mobile Phones and Cordless Phones is Associated with Increased Risk for Glioma and Acoustic Neuroma," Hardell, et al., *Pathophysiology*, December 20, 2012.
4. The Bioinitiative Report 2012: <http://www.bioinitiative.org>
5. An in-depth report on the REFLEX project can be found online: *Health and Electromagnetic Fields: EU-funded research into the Impacts of Electromagnetic Fields and Mobile Phones on Health* published by the European Commission, 02-29-2008.
6. For Dr. Dietrich Klinghardt's Fundamental Teachings see: <http://products.mercola.com/klinghardt-dvd/> at Mercola.com.
7. "[Provocation Study Using Heart Rate Variability Shows Radiation from 2.4 GHz Cordless Phone Affects Autonomic Nervous System.](#)" *European Journal of Oncology Library*, Vol. 5) 2010. In the table of contents look for Havas' study on page 273.
8. "Sudden Cardiac Arrest," Mayo Clinic staff, [mayoclinic.org](http://mayoclinic.org).
9. Dr. Magda Havas puts her own blood under the microscope to show the agglutinating effects of wireless phone radiation at YouTube: "Live Blood & Electrosmog."
10. <http://wi-cancer.info/wimeltdown.aspx> as seen [HERE](#).
11. Ibid.
12. "Stroke Health Rates Are Rising for Young Americans," Charlene Laino, WebMD Health News, Stroke Health Center, 02-09-2011.
13. *Powerwatch* at [powerwatch.org](http://powerwatch.org): Summary 09-18-2006.
14. "A Phone Mast in your Bedroom," Mast Sanity press release, May 2005.
15. *Request that the First Generation DECT Phones be Banned in Canada*, Dr. Magda Havas, June 19, 2008. Dr. Leberecht von Klitzing is a German medical physicist and researcher at the University of Luebeck and one of the numerous medical physicists who signed the [Freiburger Appeal 2002](#), a medical document which outlines microwave sickness in general populations.
16. BioInitiative Report 2012: *Findings in Autism (ASD) Consistent with Electromagnetic Fields (EMF) and Radiofrequency Radiation (RFR)*, Martha Herbert, Ph.D., M.D., Pediatric Neurology TRANSCEND Research Program, Massachusetts General Hospital, Harvard Medical School, with Cindy Sage. See also: 2014 BioInitiative "Summary for the Public" with numerous references [HERE](#).
17. "Abbott and Oasmia Pharmaceutical Announces Exclusive Distribution Agreement," (cancer med for dogs) *Dow Jones News*, 10-07-2009.

18. Mercola, op. cit.
19. "Can Electromagnetic Exposure Cause a Change in Behavior?: Studying Possible Non-Thermal Influences on Honey Bees," Harst et al., Institute of Science and Science Education, Department of Physics, University of Koblenz-Landau, Landau, Germany, November 2007.
20. "Ants Can be Used as Bio-indicators to Reveal Biological Effects of Electromagnetic Waves From Some Wireless Apparatus," Cammaerts and Johansson, *Electromagnetic Biology and Medicine*, August 26, 2013.
21. "Radiofrequency and Health" an Ericsson Review article, originally published 2003 and updated in 2007.
22. *Request that the First Generation DECT Phones be Banned in Canada*, Dr. Magda Havas, June 19, 2008: Microwave phone symptoms are referenced in this document.
23. "Reactive Oxygen Species and Apoptosis in Human Peripheral Blood Mononuclear Cell Induced by 900 MHz Phone Radiation," Lu et al., Dept. of Biomedical Engineering, *Oxidative Medicine and Cellular Longevity*, 2012, Article 740280.
24. *Neurological Effects of Radio Frequency Electromagnetic Radiation*, Lai et al., Bioelectromagnetics Research Laboratory, Department of Bioengineering, University of Washington, Seattle, Washington, USA. This paper contains an excellent discussion of laboratory studies showing DNA and other damage to brain cells, plus memory deficits and learning disabilities due to low-level microwave exposure of laboratory animals.
25. "Long-Term, Low-Level Microwave Irradiation of Rats," Chou et al., *Bioelectromagnetics*, 1992, 13(6) 469-96. This US Air Force study, documenting the carcinogenicity of 2.45 gigahertz radiation (Wi-Fi), was completed in 1984, but withheld from publication until 1992 and was not available on the Internet until 2005.